

Der Fluss des Lebens

Rei im Glück

Von abgemeldet

Kapitel 116: Countdown Part II

t - 3h 01min 51sek

Sein Bildschirm flimmerte schon seit Stunden und zeigte die Innenstadt von Neo Tokio 3. Eine Stadt die mehr als 12.000Km von seinem Schreibtisch entfernt lag. Sein Computer war das einzige was ihn mit der Sensordrohne verband, welche durch die geisterhaften Häuserschluchten der Festungsstadt fuhr. Für Private 1st Class Johnson war sein Dienst eigentlich nicht viel mehr als ein ziemlich realistischer Egoshooter, nur das er keine Feinde hatte die es zu bekämpfen galt. Sein Bildschirm zeigte, wie schon gesagt, Neo Tokio 3. Hoch auflösend. Ein einziger Tastendruck würde ausreichen um in das kleine Fenster zu switchen, welches die Infrarotsicht der Umgebung zeigte. Allerdings gab es nicht auch nur den geringsten Grund dafür. Mit einem leichten Muskelzucken schwenkte er den Joystick und somit die Kameraoptik des Roboters nach links. Auch nichts neues, nur leere Häuserfassaden und gespenstische Stille. Hätte er sich doch die Mühe gemacht die Infrarotoptik einzuschalten, hätte er einen großen metallenen Androiden sehen können, welcher ihm klammheimlich eine kleine Sprengladung untersob. So hingegen blieb der Androide dank der Tarnvorrichtung unsichtbar und trabte gemütlich auf seinen vier Gliedmaßen weiter zur nächsten Drohne.

3Km unter der Stadt hatten Shigeru und Makoto eine Menge Spaß mit ihrer Version von 'Metal Gear Solid - Sneaking and Bombplacing'

(Wer erinnert sich nicht an den Heidenspaß den man mit Snake, einer Ladung C4 und dem Stealthanzug haben konnte ^^)

t - 2h 12min 09sek

Mit steinharder Mine blickte Ltnd. Col. Yang Gao Dschin Fo, seines Zeichens Kommandant der Artilleriebatterie 21, auf seine 54 Artilleriekanonen. Sie alle hatten das Rohr präzise auf Neo Tokio 3 ausgerichtet, jede der vorgesehenen 216 Ladungen würde genau durch das riesige Loch fliegen, welches man mit einer N²-Bombe in die Schirmplatten sprengen wollte. Er wusste dass seine Leute beste Arbeit geleistet hatten, denn er hatte jeden von ihnen selbst ausgebildet. Ihm war klar dass sie jede erdenkliche Fehlerquelle berechnet und ausgemerzt hatten, ohne dass er den Befehl geben musste. Er wusste dass jede Granate sein Ziel treffen würde. Deshalb ging er jetzt auch zu seinen Männern und lud jeden einzelnen von ihnen zu einer kühlen Cola

ein. Sicher, es war ein kapitalistisches Teufelszeug, aber es war einfach verdammt Lecker, das musste auch der erzsozialistische Ltnd. Col. einsehen. So kam es das nur etwas über 2 Stunden vor Angriff, die gesamte Artilleriemannschaft in einem gekühlten Großcontainer saß und sich unter Umgehung der Dienstvorschriften ein im Heimatland verbotenes Erfrischungsgetränk genehmigte.

Was der Ltnd. Col. aber nicht wusste, war die Tatsache dass das alles penibel aus mehreren hundert Kilometern Höhe beobachtet wurde. Man konnte jeden einzelnen Soldaten erkennen, wie er seinen Artillerietruck verließ um dann in den Container zu wandern. Auch wusste der Ltnd. Col. nicht, das genau zu dem Zeitpunkt an dem der letzte Private die Tür zum Container hinter sich geschlossen hatte, sich jemand klammheimlich in die Richtphalanx der Artillerieleiteinheit einloggte und die Ausrichtung der 54 Kanonen um knapp 1,35° veränderte. Kaum das sich die 54 Elektromotoren so weit gedreht hatten, loggte sich der unangemeldete Besucher wieder aus und hinterließ dabei nicht die geringste Spur. Auf dem Display der Feuerleiteinheit hatte sich der Wert der Ausrichtung nicht geändert. Es würde niemand mitbekommen das etwas Faul ist, ehe es zu Spät war.

t - 2h 12min 00sek

Pen² und Rikku tränkten ihre Wetzsteine in edlen Sake um ihre Katana's zu schärfen. Auch sie hatten vor zu Kämpfen...auch wen sie nicht den geringsten Plan hatten ob feindliche Haustiere an dem Angriff beteiligt waren. Als die Schwerter dann schlussendlich geschärft waren, benutzten sie den edlen Sake mit dem sie eben noch ihre Wetzsteine getränkt hatten, um dasselbe mit ihren Lebern zu tun.

t - 1h 44min 31sek

Sanji saß auf seinem Lieblingsstuhl in der Ecke seines Küchenbereiches. Seine Augen blickten desinteressiert in seiner Küche umher, während seine linke Hand eine Zigarette zu seinem Mund hob. Langsam inhalierte er das Nikotin, ließ den Geschmack auf seiner Zunge zerfließen. Er wusste das es ungesund wie kaum etwas anderes war, aber jetzt war es ihm egal. Man hatte ihm vor einer viertel Stunde gesagt dass in nun etwas mehr als 100 Minuten mit dem Angriff zu rechnen hatten. Er rutschte auf dem Stuhl hin und her, versuchte sich noch ein wenig bequemer hinzusetzen, allerdings gelang es ihm nicht. Stattdessen fühlte er schon wieder das Gewicht der 9mm, welche in einem Gürtelholster an seiner Seite hing. Er hatte damals wie alle Zivilangestellten von NERV einen Waffenschein machen müssen. Er wusste zwar damals nicht warum das notwendig war, aber der Job war viel zu gut bezahlt als das er wegen einer solchen Banalität einen Rückzieher machen wollte. Nun war er sich nicht mehr so sicher. An seiner Hüfte hing das Potential für mindestens 18 Tote. Er war ein guter Schütze, das wusste er. Auch wen er bei weitem nicht so gut war wie Hikari, oder generell die Children, er wusste dass er treffen würde, wen er es wirklich wollte. Aber würde er treffen wollen wenn es dazu käme? Währe er bereit einen Menschen zu verletzen oder gar zu töten wenn es nötig währe? Er blies den Rauch in einer grazilen Wolke nach oben, beobachtete wie sie vor sich herwaberte und dann in den Luftmengen zerfiel. Seine Gedanken gingen zu allen Menschen die er kannte, seine Kollegen in der Küche, seine Familie, seine Freunde und auch die Children denen er mit Freude jeden kulinarischen Wunsch erfüllte. Würde er sie im Stich lassen wenn sie ihn brauchten? Würden sie ihn überhaupt brauchen, immerhin war er nur ein Koch.

Was könnte er machen wenn ausgebildete Killer ihren Weg in seine Küche fanden? Nicht viel - dessen war er sich klar. Seine Finger schnippten den Verschluss des Lederhalfters auf und packten den Griff der Pistole. Er spürte ihr Gewicht, den kalten Stahl der Waffe. Er zielte über Kimme und Korn auf einen Topf, stellte sich vor das es der Stahlhelm eines schwarz gepanzerten Soldaten war. Seine Fantasie ließ den Soldaten die Waffe heben und auf ihn zielen. 'Klack'

Währe eine Patrone in der Kammer und hätte er entsichert - der Soldat währe jetzt tot.

"Mal sehen was kommt..." war alles was er in sich reinbrummte, ehe die Pistole wieder in den Halfter wanderte.

t -1h 28min 03sek

-tock-... ..-tock-... ..-tock-

Mehr als das war in dem leeren Lagerraum nicht zu hören, es sei denn man hatte so gute Ohren um die Atemgeräusche der jungen Frau wahrzunehmen, welche mit absoluter Präzision ein Wurfmesser nach dem anderen auf einen alten Holzbalken warf, immer genau den kleinen roten Fleck treffend, den sie dort mit Nagellack aufgemalt hatte. Hikari wusste wirklich nicht was sie anderes machen sollte. Sicher, sie könnte jetzt mit Toji im Bett liegen und die vielleicht letzten Stunden ihres Lebens mit eckstatischen Liebesspielen zubringen. Allerdings war das nicht nötig, immerhin hatten die beiden in den letzten Tagen kaum etwas anderes gemacht. Nun beklagte sich Toji langsam aber sicher über Eiweißmangel und Muskelkater in der Hüfte...so wie Hikari selbst. Nein, Abschlussex war echt nicht mehr nötig. Synchrontests wurden so kurz vor dem Angriff auch nicht mehr gemacht, immerhin sollten die Kinder Topfit sein wenn sie sich durch die Reihen von SEELE schlachteten. Hikari war es egal, sie wusste dass es Opfer geben würde. Wenn sie nicht den Gegner bekämpft, würden Ihre Freunde, ihre Familie und unzählige Unschuldige sterben. Sie würde gegen Menschen kämpfen, sie würde Menschen töten. Und auch wenn sie nicht wusste ob sie danach noch eine halbwegs stabile Psyche haben würde, so wusste sie das sie nicht zögern würde alles zu tun um die zu beschützen, die beschützt werden mussten.

Wieder glitt eins der Wurfmesser aus ihrer Hand, flog mit leichtem Bogen auf das Brett zu und traf den Nagellackfleck. Nun steckten sieben Wurfmesser im Brett, es war kein Platz mehr auf dem roten Fleck um noch einen Treffer zu landen. Mit einem Seufzen ging sie zu dem Brett an der Wand und zog die Messer aus dem Holz. Ein leichtes Grinsen huschte über ihre Lippen als sie sich vor Augen führte in welcher Situation sie grad war. Sie, Hikari Horaki, stolze Klassensprecherin der II - A, wartete darauf das man sie in den Kampf schickte, während sie in einem Lagerraum, welcher sich über vier Kilometer unter der Erde befand, mit Wurfmessern auf ein Stück Holz einwirkte. Hätte ihr das jemand vor einem Jahr gesagt, sie hätte wohl vor Lachen nicht mehr Atmen können.

t - 1h 16min 22sek

Gott! Was zum Geier tat Ritsuko in ihren Kaffee? Misato wusste es nicht, aber sie würde sich nicht wundern wenn diese Mischung in der Lage war einen Toten aus dem Grab zu treiben. Sie wollte erst testen ob man den Löffel in den Kaffee stecken konnte, aber sie entschied sich dagegen...irgendwie wollte sie es gar nicht wissen. "Was ist los Misato? Ist dir mein Kaffee zu stark?" fragte die blonde amüsiert, ohne

dabei einmal von ihrem Monitor wegzublicken. "Das nennst du Kaffee? Ich glaub eher das ist der Diesel aus den Notstromaggregaten." brummte Misato nach einem weiteren Schluck. "Heul hier nicht rum, du wirst das Coffeein noch brauchen." meinte Ritsuko nur nüchtern und trank ihre eigene Tasse mit einem Zug aus. "Was sagt eigentlich die Aufklärung?" Misato's Frage war eigentlich an niemanden Spezielles gerichtet, trotzdem wusste Shigeru das es sein Part war. "Nicht viel, die Panzerverbände haben sich so bewegt wie wir es berechnet hatten, dementsprechend lustig wird es dann auch wenn die Artillerie losfeuert. Allerdings war man so frech und hat die meisten CUMARIEL Sensorsonden abgebaut oder einfach zerstört. Jetzt haben wir nur noch die drei getarnten."

Misato legte die Stirn kraus. "Unsere schönen Sensoren? Das stell ich denen in Rechnung. Aber egal, die Ryousanki's sind eh recht schwer zu übersehen." murmelte sie leise. Wieder herrschte Stille in der Kommandozentrale, nur das Klappern der Tastaturen und das leise Summen der MAGI waren zu hören, allerdings war das schon so etwas wie Hintergrundsound, man bemerkte es gar nicht mehr.

Es war komisch, anders konnte man es nicht sagen. In knapp 75min würde eine der größten und imposantesten Schlachten losgehen, die die Welt je gesehen hat, aber im Hauptquartier der einen Seite war die Stimmung so ruhig und entspannt wie in einem Museum während der Nachtschicht. Jeder wusste genau was er zu tun hatte, jeder war auf dem Posten auf dem er zu sein hatte wenn es losging. Die Gemüter waren unruhig aber trotzdem geordnet. Alle Vorbereitungen waren abgeschlossen und alles was man jetzt noch machen konnte war warten. Warten darauf dass der Feind seine unglaublichen Kräfte entfesselt. Kein Veteran oder Truppenpsychologe würde dieses Verhalten erklären können, denn so etwas gab es vorher einfach nicht. Es war niemandem bekannt das es möglich war, das eine belagerte Streitmacht so ruhig und konzentriert darauf warten -konnte- das man sie angriff. Man rechnete im Normalfall damit das die Belagerten Soldaten spätestens 12 Stunden vor dem erwarteten Angriff zumindest nervös und religiös wurden, das sie anfangen mit ihren Magazinen zu spielen, notorisch ihre Waffen checkten und zu Gott beteten, auch wenn sie vorher nicht mal wussten was ein Gebet ist. Aber nichts davon konnte man bei den vereinten Streitkräften von NERV beobachten. In den MG-Nestern die an vielen Eingängen aufgebaut wurden, konnte man die Schützentrupps bei Pokerrunden beobachten, die Mörserschützen versuchten mit selbst gebastelten Flitzbögen die Kastanien von den Bäumen zu schießen, Asuka ließ sich von Shinji ein Sandwich machen, Khozo machte ein Mittagsschläfchen und Kaji bastelte an seiner alten Maschinenpistole. Na gut, vielleicht war doch einer Nervös.

Trotzdem, es war absolut surreal wenn man bedenkt dass gleich eine Schlacht geschlagen werden sollte, die so ihres gleichen sucht.

t - 1h 00min 00sek

"Delta-Ecco-Alpha-Tango-Hotel-Alpha-November-Golf-Ecco-Lima-3-2-3 an Groundcontrol, bin im Lock-on-bereich. Abwurf in Tango - 3-5-2-4 Sierra auf Target November-Tango-3. Over." tönte es aus dem Lautsprecher des Towers in der Chinese Air Force Base in Peking. Von dort aus war der Aurorabomber DEATHANGEL-323 nach Neo Tokio 3 Aufgebrochen um seine tödliche Ladung abzuwerfen. Die N²-Bombe, welche wie ein schlafender Drache im Abwurfschacht lagerte, sollte mit ihrer unbändigen Energie die gewaltigen Panzerplatten zerfetzen, welche die Geo Front

schützten. Laut den Berechnungen würde die Explosionskraft stark genug sein um die Decke einfach zu schmelzen, ohne das ein größeres Trümmerstück in die gigantische Höhle stürzen würde. So gesehen war es egal, aber wozu waren Mathematiker da wenn nicht zum Rechnen? Der High-tech Bomber, welcher mit seinem SLUSH-Wasserstoffexpansionsantrieb durch den Himmel jagte, wurde von zwei Raptoren der Amerikanischen Air Force eskortiert. Einer der Piloten war der uns bekannte Captain Keane West. Selbiger hatte sich regelrecht darum gerissen einen Einsatz gegen NERV fliegen zu dürfen. Zwar war ein Eskortflug nicht genau das was er sich erhofft hatte, aber es war ein Anfang. Immerhin hatte seine Maschine die volle Raketenlast dabei, was ohne Probleme für eine Kleinstadt reichen würde. Er hatte sich geschworen das er seine beiden Wingmans rächen würde, egal was kommt. Sein Traum war es natürlich dieses seltsame Flugzeug abzuschießen, welche seine beiden Kameraden vom Himmel geholt hatte aber so weit wagte er nicht zu hoffen. Er hatte sich damit abgefunden das er wohl nur jedes Gramm Sprengstoff das er hatte, auf den Feind jagen dürfte. Jedes mal wen er an dieses kleine Vehikel dachte, überkam ihn die Wut. Warum konnte ihm niemand sagen was das war? Keiner kannte den Typ oder die Herstellerfirma dieses Fluggerätes. Nur eins konnte man ihm sagen: Die US Air Force wollte es haben!

t - 00h 53min 59sek

Col. Yanishima zog Roudriguesz mit einem Straigth Flush das letzte Geld aus der Tasche.

Statement des Mexikaners: Damn!

t - 00h 49min 22sek

"Zu Eng!" knurrte Misato in sich rein als sie schon die vierte kugelsichere Weste beim Materialwart zurückgegeben hatte. Ihre Maße - so toll sie auch waren - tendierten dummerweise genau auf dem schmalen Grenzwert der die beiden kleinsten Passgrößen voneinander trennte. Die anderen Brückenoffiziere hatten es da wesentlich einfacher, auch wenn Maya mit ihrer, nun absolut perfekten Figur, eine von den Kindergrößen nehmen musste. Als Misato nach 7 Versuchen dann endlich eine passende Gefunden hatte, waren die anderen schon dabei die schweren kevlarverstärkten Overalls anzuziehen, welche zu den Westen gehörten. Man hatte all diese Sachen schon damals, als man Gendo frisch abgesetzt hatte, gekauft. Nun da die Sache so richtig ernst wurde, konnte man schnell darauf zurückgreifen. Zu dem Overall, welcher in dem üblichen NERV-Beige gehalten war, gab es Schienbein- und Unterarmschoner, welche mit Klettverschlüssen und Gurten an den Jeweiligen Gliedmaßen fixiert wurden. Als Krönung des ganzen - wortwörtlich - gab es einen Kevlar-Einsatzhelm mit eingebautem Kommunikator. Wie auch bei den Plugsuits, so wurde hier eine Art Funktionsrucksack auf dem Rücken getragen in dem das Funkgerät und eine Thermalregulierung für den Overall integriert waren. Trotz der vielen Lagen Kevlar, dem Helm und dem Rucksack, wog die gesamte Kombi grad mal 15 Kg. Nichts im Vergleich zu regulären Schutzpanzern. "Also irgendwie seh ich da drin Fett aus." murmelte Ritsuko leise als sie sich nach dem Einkleiden von allen Seiten im Spiegel betrachtete. Shigeru und Makoto kamen grad in diesem Moment um die Ecke um zu sehen dass ihre Vorgesetzte vergeblich versuchte ihr Hinterteil zu inspizieren. "Keine Panik Dr. Akagi, ihre Figur ist perfekt wie immer." schleimte Shigeru, der genau

wusste dass das bei ihr zog. Alle anderen nickten nur bekräftigen, nicht wagend sich den Zorn der blonden Forscherin zuzuziehen. "N-na wenn ihr das sagt..." meinte sie mit einem leichten Rotschimmer auf den Wangen, ehe sie mit übertrieben eleganten Bewegungen aus dem Raum trat. "Also wenn sie schon mal eitel ist, dann aber auch wirklich zu den ungünstigsten Gelegenheiten." meinte Misato perplex, nachdem sich die Tür geschlossen hatte. Mehrfaches Nicken und Schulterzucken war alles was sie als Antwort erhielt. Es sollte wegen dem zusätzlich eingesetzten Personal keine 20 Minuten dauern, bis alle Offiziere und Unteroffiziere deren Tätigkeitsbereich nahe bei der Kommandobrücke lag, mit diesen Schutzanzügen versehen waren.

"Also irgendwie komm ich mir vor wie die Aushilfsversion eines Power Rangers." meinte Shigeru, als er seinen Blick über die versammelte Brückencrew wandern ließ. "Na die Zords haben wir ja." grinste Makoto und deutete mit dem Daumen über seine Schulter auf die EVAs. Beide lachten ein wenig, aber Misato setzte dem ganzen noch einen drauf. "Na bei uns geht's ja noch, überlegt mal wie die Kinder aussehen würden, wenn wir ihnen noch passende Helme zu den Plugsuits aufdrücken würden."

Als sich der Gedanke bei den Brückenoffizieren manifestierte, konnte man einfach nur noch lachen. "Hehehe...echt mal. Mhmhmhmhm, manchmal komm ich mir hier aber echt vor wie in einem Manga. Ich meine guckt doch mal: Wir haben eine unterirdische Geheimbasis, einen Haufen cooler Kampfroter, böse und ziemlich seltsam aussehende Feinde im Hochhausformat. Was jetzt noch fehlt wäre ein Außerirdischer der uns berät und zur Seite steht... ..oh...gut, wenn man Imiel, Armisael und Zeruel gelten lassen kann, haben wir die ja auch noch." meinte Makoto grinsend, während er verzweifelt versuchte nicht wieder loszulachen. Half aber nix, denn wieder war Misato mit der Krone des Ganzen am Start, denn sie fasste sich mit beiden Händen an den Kopf und lief im Kreis, während sie "Hilfe, das ist alles nicht echt, wir sind nur Mangafiguren!!!" rief. Vier Sekunden später lagen die ersten vor Lachen auf dem Boden.

"Berichtige mich wenn ich falsch liege, aber wir befinden uns doch in einer Krisensituation mit hohem Risikofaktor, oder?" fragte Katarina mit verschränkten Armen und Krausgezogener Stirn. Asuka stand neben ihr und blickte ebenfalls skeptisch auf die feiernde Meute. Beide wollten grad nachfragen wann sie in die Plugs sollten, als sie ihre Vorgesetzten von der Türe aus feiern sahen. "Siehe unsere Vorgesetzten in all ihrer übergeordneten und unfehlbaren Disziplin im Angesicht des Feindes." kam es sarkastisch über die Lippen der rothaarigen Pilotin. Kati blickte nun wehmütig auf die Brückenoffiziere, ihr war nun klar was los war. "Sie haben Angst, nur deswegen lachen sie so. Es ist ihr Weg mit dem Druck fertig zu werden." meinte sie kühl und ging dann zurück zum Aufzug. Asuka folgte ihr in stiller Erkenntnis. "Warum lachen wir nicht?" Ihre Frage war nicht wirklich an Kati gerichtet, sie hatte eher laut gedacht. "Weil wir kämpfen werden, wir müssen nicht damit fertig werden. Wir sind es mit denen man fertig werden muss." Ein erwartendes Lächeln stahl sich auf Asukas Gesicht. "Da ist was dran. Liefern wir ihnen eine Show."

Alles klar, ich bin wieder daaaa! Eins vorweg: sollte einer von euch aus unerfindlichen Gründen auf die Idee kommen mal das beschauliche Örtchen Ehra-Lessin in der Nähe von Wolfsburg zu besuchen...rennt solange mit dem Kopf gegen die Wand bis ihr nicht mehr daran denkt! Das ist ja wohl echt der Prototyp des gemeinen Kuhkaffs. Da ist NIX! Gar Nix! Selbst ich ruhliebendes Wesen fand es da zu öde...und das will was heißen. Wie dem auch sei, ich bin wieder da und das nach grad mal einem WE

aussetzen. Ist doch toll oder? Zumindest bin ich mit meiner Story wirklich weitergekommen, immerhin hab bin ich jetzt schon bei dem epischen Kampf zwischen...ups, ich Dummerle. Da hätt ich ja fast was veraten...haach, ich kann ja soo gemein sein, nicht wahr?

Auf jeden Fall könnt ihr euch auf ne Menge Action gefasst machen.

Das nächste kapitel heisst: Countdown Part III

Freut euch drauf. Kommis und Omakes sind nach zwei Wochen noch beliebter als je zuvor!

Anregungen, Kritik, N²-Minen oder sogar Lob an: erdmannmrgth@aol.com

Man liest sich beim nächsten Kapitel.

Oh, und einen hätt ich noch: CHUCK NORRIS!

Chuck Norris schläft mit einem Kopfkissen unter der Pistole

bwahahahaha

Well...see ya!